

# Prof. Dr. G. Jägers Monatsblatt.

## Organ

für Gesundheitspflege und Lebenslehre.

Zweiter Jahrgang.



Erscheint in 15 Nummern (November 1882 — Dezember 1883 incl.) zum Abonnementspreise von fünf Mark. Die einzelne Nummer kostet 40 Pfennig. — Inserate: die durchlaufende Zeitspaltel, 5 ober deren Raum 20 Pfennig. — Man abonnirt bei **W. Kohlhammer's Verlag Stuttgart** oder bei der nächsten Post resp. Buchhandlung.

Stuttgart.

№ 14.

Dezember 1883.

### Inhalt:

Schwangerschaft, Wochenbett und Säugling. — Berichte Wollener. — Fragekasten. — Focus: An den wohlwollenden Woll-Woller Herrn Professor Dr. Gustav Jäger. — Anzeigen.

### Schwangerschaft, Wochenbett und Säugling.

Von Pfarrer S. in U.

Ein glücklicher Gatte und Vater ist in der Lage, zu Ruh und Frommen anderer die vortrefflichen Resultate zu rühmen, welche das System Jäger in Verbindung mit den Reglin'schen Mitteln in seinem Hause erzielt hat. Die Frau hatte von Kindheit auf an Hartleibigkeit gelitten und vom Eintritt ins Pubertätsalter an mit Bleichsuchterscheinungen zu kämpfen. In die Wolle gesteckt verlor sie zwar die Bleichsucht, aber die Hartleibigkeit nicht, auch nicht als sie in den Ehestand trat und dieß hatte wohl zur Folge, daß sie ein um fünf Monate verfrühtes Wochenbett durchmachen mußte. Sie erholte sich hievon dank der Wolle zwar sehr rasch wider, als sie aber ein halbes Jahr nachher wieder in andere Umstände kommt, war diese Lage nicht ohne Ernst. Auf Rathen von Professor Jäger griffen sie zu den Reglin'schen Mitteln zur Unterstützung des Wollregimes. Es gehört allerdings Fleiß dazu, aber die Frau ließ es sich nicht verdrießen, sich tagtäglich Morgens und Abends mit brauner Essenz und braunem Badeöl Lenden und Unterleib einzureiben. Die Neigung zur Verstopfung, welche zweifellos die vorangegangene Frühgeburt mitverschuldet hatte, wurde ebenfalls nach Angabe der Frau Reglin durch Honigklystier (2 Eßlöffel voll in  $\frac{1}{4}$  Liter warmen Wassers gelöst) bekämpft. Vom vierten Monat der Schwangerschaft an war die Verstopfung verschwunden. Zu diesem erfreulichen Abschied hatten allerdings auch noch andere günstige Umstände mitverholfen. In dieser Zeit waren die alten schlechtgefärbten Wollmatrazen